

Haushaltskonsolidierung,

hier: 20 Mio. Euro-Sparpaket ab 2017

I. Ausgangssituation

Seit dem Jahr 1991 sind Anstrengungen zur Verwaltungsmodernisierung und Haushaltskonsolidierung ein stetiges Thema, um die städtische Finanzlage zu verbessern. Damit wird der städtische Haushalt bereits seit 25 Jahren unter dem vielfältigen Ansatz der Begrenzung, Sicherung und Konsolidierung beleuchtet.

Folgende drei Maßnahmen aus früheren Sparpaketen waren zum Zeitpunkt der letzten HHK-Berichterstattung noch nicht oder nicht komplett umgesetzt, sind inzwischen aber vollumfänglich haushaltsentlastend wirksam:

HHK Nr.	Maßnahme	Sparvorgabe in Euro	Anmerkung
2004/1111	Ka/3, Belegablage, Einzug von 2 Vollkraftstellen nach Beendigung des Projektes NRN	70.900	Vollständige Umsetzung durch letzten Stelleneinzug zum 01.10.2015
2005/88	Av, Prüfauftrag: Erschließung neuer Einnahmequellen/Teilweiser Wegfall der Gebührenfreiheit	5.000	Ersatzweise Umsetzung durch Reduzierung des Planansatzes bei Av im Januar 2016
2009/32-25	J, Stärkung der Vermittlung in Vollzeitpflegeverhältnisse nach § 33 SGB VIII	3.250.000	Die in dieser Sparmaßnahme erreichte Übererfüllung wird in Säule I des Sparpakets 2017 angerechnet (vgl. dort).
Summe:		3.325.900	

Es wird daher vorgeschlagen, diese Maßnahmen als **erledigt** zu beschließen.

Sparpaket 2016/17 – erbrachte Sparleistungen

Zuletzt wurde am 28.10.2015 im ÄR- und Finanza und POA das Sparpaket für die Jahre 2016/17 beschlossen, für das seitens der Regierung von Mittelfranken in der Haushaltsgenehmigung 2015 eine Sparauflage von insgesamt 6,6 Mio. Euro beschlossen wurde.

Hierbei wurden hauptsächlich gesamtstädtisch haushaltsentlastend wirkende Maßnahmen beschlossen. Folgende dieser Maßnahmen wurden inzwischen umgesetzt:

HHK Nr.	Maßnahme	Sparvorgabe insgesamt in Euro	davon für 2016 haushaltswirksam in Euro	davon für 2017 haushaltswirksam in Euro
2016/1	VAG-Tarifreform – Reduzierung Verlustausgleich	1.800.000	1.800.000	
2016/2	KiTa-Gebühren	2.277.000	974.000	1.303.000
2016/3	Verzicht auf Ausgabe von Prämien für Studentinnen und Studenten	500.000	500.000	
2016/5	Schuldendienst	3.000.000	900.000	2.100.000
2016/7	Sparmaßnahmen früherer Sparpakete	1.416.836	1.416.836	
Summen:		8.993.836	5.590.836	3.403.000

Es wird daher vorgeschlagen, diese Maßnahmen als **erledigt** zu beschließen.

Sparpaket 2017

Bei den Beratungen für den Haushalt 2016 hat der Stadtrat gefordert, ein Sparpaket mit einem Volumen von 20 Mio. Euro zu erarbeiten. Es soll bis zu den Haushaltsberatungen 2017 vorgelegt werden.

Durch die einzelnen Sparmaßnahmen sollen die anstehenden Investitionen des nächsten Jahrzehnts finanziert, die Finanzsituation stabilisiert und die Neuverschuldung begrenzt werden. Dabei sollten sowohl die Ausgabenseite als auch die Einnahmenseite betrachtet werden.

Das neue Sparpaket soll sich dabei aus folgenden Bestandteilen zusammensetzen:

Säule I:	Übererfüllung aus dem Sparpaket 2016/17	4,06 Mio. Euro
Säule II:	Übergeordnete Prozesse	1,00 Mio. Euro
Säule III:	Strategisches Haushaltscontrolling	8,65 Mio. Euro
Säule IV:	Aufgabenkritik und Standardabsenkung	7,64 Mio. Euro

In Summe ergibt sich ein Einsparbetrag in Höhe von **21,35 Mio. Euro**.

Die vier Säulen werden im Folgenden genauer beschrieben, zu den Säulen II bis IV sind zusätzlich Anlagen beigefügt (Säule II: Anlage 1, Säule III: Anlage 2, Säule IV: Anlage 3).

Säule I: Übererfüllung aus dem Sparpaket 2016/17 (4,06 Mio. Euro)

Gemäß der Auflage der Regierung von Mittelfranken war für das Haushaltsjahr 2016 eine sowohl ergebnis- als auch finanzrelevante Haushaltsverbesserung in Höhe von 5 Mio. Euro zu realisieren; ab dem Haushaltsjahr 2017 waren zusätzliche dauerhafte Einsparungen in Höhe von 1,6 Mio. Euro vorgesehen.

Für diese Gesamt-Sparvorgabe von 6,6 Mio. Euro wurde am 28.10.2015 vom Ältestenrat/Finanzausschuss und POA ein Maßnahmenpaket "Haushaltskonsolidierung 2016/17" beschlossen, das diese Vorgabe sogar deutlich übertraf: Maßnahmen mit einem Sparvolumen von insgesamt 9.360.836 Euro stellten nicht nur die Erfüllung der aktuellen Auflagen sicher, sondern erzeugten mit einer Übererfüllung von 2.760.836 Euro auch bereits einen Basisbeitrag für eine neue Sparrunde.

Dazu kommt ein Beitrag aus der Maßnahme "Übergeordneter Prozess Beschaffung" (HHK Nr. 2016/4), die bezüglich der Einsparsummen mehrjährig geplant war und den Haushalt bis zum Jahr 2019 um weitere 700.000 Euro entlasten wird. Damit ergibt sich für das Sparpaket 2016/17 eine Übererfüllung von 3.460.836 Euro.

Mit dem Sparbeschluss HHK Nr. 2009/32-25, "Stärkung der Vermittlung in Vollzeitpflegeverhältnisse nach § 33 SGB VIII", konnte eine weitere Sparmaßnahme aus einem früheren Sparpaket - hier: Sparpaket 2009 Stufe 2 - übererfüllt werden. Diese Maßnahme war auch Teil der Vorschlagsliste zur Aufgabenkritik ("4 Jahre nach Rödl-Gutachten: Überprüfung der Wirkungen und Potentiale") geführt. Bei der Vermittlung von Pflegekindern in Pflegefamilien konnten zusätzliche 602.614 Euro erreicht werden, so dass sich die Sparleistung in der Säule I auf insgesamt **4.063.450 Euro** summiert.

Säule II: Übergeordnete Prozesse (1,00 Mio. Euro)

Die kritische Analyse bestehender Prozesse und Arbeitsabläufe der Stadtverwaltung dient zu einer Verbesserung der Verwaltungsstruktur. Gerade Prozesse, die mehr als einen einzelnen Geschäftsbereich betreffen, bieten dabei Ansatzpunkte für eine Untersuchung zu Optimierungspotenzialen.

Daher wurden verwaltungsseitig bereits im Rahmen der Konzeption der HHK 2009 Stufe 3 verschiedene solcher "übergeordneter Prozesse" benannt und in der Referentenrunde abgestimmt. Im Rahmen einer ersten Tranche wurde dann damit begonnen, die ersten dieser Prozesse geschäftsbereichsübergreifend zu behandeln.

Zudem wurden folgende Vorschläge aus der Liste zur Aufgabenkritik nach politischer und verwaltungsinterner Abstimmung der Säule II zugeordnet:

DSt.	Thema (Anmerkungen)	Bezifferung in Euro
BgA/Fb/IB/Pr/RA/StA/Rpr	Shared Services: welche Verwaltungsbereiche, wie z.B. Rechnungswesen könnten für welche DSt. des GBs zentralisiert werden?	N. N.
Pr	Stadtweite Rezentralisierung der Öffentlichkeitsarbeit zu Pr	N. N.
Pr	Überprüfung der stadtweiten Akquise in Verbindung mit Pr-Akquise	N. N.
Pr	Publikationen verringern	N. N.
Schulen allg.	Evaluation des zum 01.01.2016 eingeführten Schülertickets, ob Subventionierung zu viele Mitnahmeeffekte generiert	N. N.
Schulen allg.	Standardreduzierung bei Flächen, Bau, Energie und Brandschutz	N. N.
OrgA	Einführung eines zentralen Umzugsservices	N. N.
Frh	Zukauf und Vergabe von privaten Dienstleistungen (Graböffnungen)	N. N.
Frh	Krematorium in eine stadteigene Privatrechtsform überführen, um flexible, marktgerechte Preisgestaltung zu ermöglichen	N. N.
Ref. II	Begrenzung Einführung HVE auf 2 Einheiten durch ZSGM	N. N.
Ref. VI	Prüfung von (Schnittstellen-) Problemen bei Bauprozessen und der zeitlichen Abläufe (Anm.: Basis ist Organisationsuntersuchung bei H (POA 27.10.2015))	210.000
Stpl	Überprüfung der Ausrichtung und der Ablauforganisation des DLZ Bau sowie der Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens im Bauantragsverfahrens (Anm.: für 2016/17 ist eine Organisationsuntersuchung bei Stpl geplant.)	50.000
Stpl	Flächenreduktion, keine unwirtschaftlichen Flächen einplanen	N. N.
VMN	Prüfung der Vergaben: Oft wird Ähnliches bzw. Gleiches von H, Ref. VI/VMN und Rpr geprüft; evtl. können hierbei Prüfschritte verringert werden (Anm.: Vorschlag: Wertgrenzen der Vergaberichtlinien für Prüfung der Vergaben bei freiberuflichen Leistungen durch Rpr von bisher 30.000 Euro auf 100.000 Euro zu erhöhen => bei Rpr entfällt entsprechender technischer Prüfungsumfang => Umleitung in verstärkte Unterhaltsprüfungen)	75.000
LA	Prüfung, ob die Organisation der städtisch veranstalteten Kirchweihen an Verbände und Vereine vor Ort abgegeben werden kann	N. N.
Paket "Standards"	Überprüfung von Standards bei Schul-, Sozial-, Verwaltungs- und Kulturbauten sowie im Tiefbau	N. N.
H	Überprüfung von Re-Insourcing von Architektenleistungen; Berichtsvorlage im ersten Halbjahr 2017	N. N.
Summe:		335.000
Zielerreichungsvorgabe:		1.000.000

Generell zeichnen sich diese übergeordneten Prozesse als vor allem zeitlich aufwendig zu bearbeitende Themenfelder ab, die erst mittelfristig zu einer Entlastung des Haushalts führen können. Zudem fällt die Bearbeitung je nach Themenumfang und Möglichkeiten der Projektleitungsgewinnung und -kapazitäten sehr unterschiedlich aus.

Anlage 1 zeigt die weiteren übergeordneten Prozesse, die aktuell bearbeitet werden.

Säule III: Strategisches Haushaltscontrolling (8,65 Mio. Euro)

Die Vorschläge zum Strategischen Haushaltscontrolling stammen aus laufenden Controllingprozessen innerhalb der Stadtverwaltung. Diese Prüfungen werden bereits bei den Planungen für das Haushaltsjahr 2017 und den unterjährigen Controllinggesprächen durchgeführt.

Der konzeptionelle Ansatz dieser Säule für das Sparpaket war, nochmals gezielt die Geschäftsbereiche zu untersuchen und dabei konkrete Einsparvorschläge aus dem laufenden Controlling zu erarbeiten. Solche Ansätze müssen dabei über die Planung für den Haushalt 2017 hinausgehen, um eine wirksame Haushaltsentlastung darzustellen. Damit handelt es sich insgesamt um ein weiteres "Nachjustieren" der auskömmlichen Budgets, ohne dabei das Konzept der Budgetierung zu unterlaufen. Vorrangiges Ziel bleibt die Erhaltung der Handlungsfähigkeit der Dienststellen.

Angesetzt wurde dabei an der Auswertung der Budget- und Haushaltsergebnisse 2015 und der Leistungsmengen durch die Controllingteams in Rücksprache mit den Dienststellen, sofern zuletzt vorgenommene Veränderungen nicht bereits in der aktuellen Haushaltsplanung berücksichtigt waren.

Im Detail wurden dabei folgende Ansätze untersucht:

- tiefergehende Analyse der Budgetüberträge 2015 auf 2016
- Entwicklungen der Budgetüberträge von 2014 auf 2015 auf 2016
- auffällige Überschüsse bei einzelnen Produkten
- dauerhafte Aufwandsreduzierungen
- rückläufige Entwicklung einzelner Leistungsmengen
- gezielte Überprüfung der Höhe von Nutzungsgebühren
- interkommunale Vergleiche, Kostendeckungsgebot

Insgesamt konnten so 34 Ansätze in den Kategorien "Aufwandsreduzierungen" und "Ertragsverbesserungen" herausgearbeitet und mit insgesamt 3.577.836 Euro beziffert werden.

Eine genaue Übersicht zeigt Anlage 2.

Eine pauschale Kürzung des K1-Budgets um 1,54% erbringt stadtweit eine zusätzliche Einsparleistung von 2.380.000 Euro, eine entsprechende Kürzung des K2-Budgets weitere 2.700.000 Euro. Insgesamt werden damit für die Säule III **8.657.836 Euro** erreicht.

Säule IV: Aufgabenkritik und Standardabsenkung (7,64 Mio. Euro)

Zur Säule IV wurde eine Prüfliste aus Vorschlägen von Herrn OBM, der Bürgermeister und Referenten/der Referentin sowie der beiden großen Fraktionen zusammengeführt und zwischen diesen abgestimmt.

Die einzelnen Geschäftsbereiche wurden daraufhin aufgefordert, eine Stellungnahme zu den jeweiligen sie betreffenden Vorschlägen abzugeben, die zeitliche Umsetzbarkeit zu benennen und das Einsparpotenzial zu quantifizieren.

Aus den Sparvorschlägen der Geschäftsbereiche und einer finanziellen Einschätzung durch die Querschnittsverwaltung wurde eine abgestimmte Zielgröße für das Sparpotenzial der Säule IV erarbeitet. Insgesamt sollen damit **7.642.884 Euro** erreicht werden.

Eine genaue Übersicht zeigt Anlage 3.

Aufhebungen von Sparbeschlüssen

Sparmaßnahmen sind nach ihrer Beschlussfassung durch den zuständigen Ausschuss bzw. durch den Stadtrat bindend und zeitnah umzusetzen. Die Erfahrungen aus vielen Jahren der Umsetzung von Sparmaßnahmen über alle städtischen Geschäftsbereiche hinweg zeigen aber, dass es Einzelfälle gibt, die trotz intensiver Bearbeitung und jahrelanger Umsetzungsplanung schließlich doch nicht umgesetzt werden können.

Mangels Realisierbarkeit werden diese Einzelfälle nach sorgfältiger Abstimmung in der Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung hier zur Ausbuchung aus den Sparpaketen vorgeschlagen.

Dabei können Sparansätze aus diesen Beschlüssen bei geeigneten Gelegenheiten inhaltlich zu einem späteren Zeitpunkt jederzeit wieder aufgegriffen werden. Diese "Bereinigung" soll auch die betroffenen Dienststellen entlasten und eine bessere Konzentration auf neue, aktuelle Sparmaßnahmen ermöglichen.

Es werden zwei Maßnahmen mit einer ursprünglichen Sparvorgabe von insgesamt 314.000 Euro zur Ausbuchung vorgeschlagen. Details dazu enthält Anlage 4.

Beschlussvorschlag

Siehe Beilage

II. **Ältestenrat und Finanzausschuss und POA** gez. Köhler (Unterschrift liegt elektronisch vor)

Nürnberg, 18.10.2016
Amt für Organisation,
Informationsverarbeitung und Zentrale
Dienste

gez. Pfeiffer-Beck (74 38)
(Unterschrift liegt elektronisch vor)

In Abdruck an

a) BgA	c) PA	e) Stk
b) Ref. II	d) Rpr	f) GPR